



Leitbild für den „Bundesverband Zukunft Fahrrad“*

Mobilität ist im Wandel. Der Verkehr wird als Marktsegment neu definiert, Marktanteile werden neu verteilt. Die Fahrradwirtschaft kann von diesem Wandel überproportional profitieren und damit auch weiter ein Wachstums- und Jobmotor sein. Kein anderes Verkehrsmittel verändert sich durch die Elektrifizierung so stark wie das Fahrrad. Digitale Innovationen machen das „Connected Bike“ fit für multimodale Mobilität, vernetzte Mobilitätsketten, City-Logistik und viele andere professionelle Einsätze. Gleichzeitig stärkt das Fahrrad die Gesundheit und entlastet den Verkehrssektor und das Klima. Es bedient zentrale gesellschaftliche Interessen und sollte daher systematisch gefördert werden. Wir halten das **Fahrrad für das zentrale Instrument zur Lösung der immer größer werdenden Verkehrsprobleme**. Um dieses Instrument optimal zu nutzen, gilt es in den nächsten Jahren die richtigen politischen Rahmenbedingungen zu setzen.

Bund, Länder und Kommunen brauchen hierfür professionelle Gegenüber, die ihre Expertise beisteuern, Möglichkeiten aufzeigen und Anforderungen definieren. Und die vor allen Dingen die Interessen der Fahrradwirtschaft in diesem Veränderungsprozess **nachhaltig und selbstbewusst vertreten**.

Wir sehen uns als Teil dieser Interessensvertretung, als inhaltlich-strategische Ergänzung zu den etablierten Verbänden. **Es geht nur zusammen**. Wir pflegen regelmäßigen und engen Austausch mit den Spitzen anderer Verbände, allen voran ZIV, ADFC und VSF. Zu EU-weiten Themen stimmen wir uns mit CIE und CONEBI ab. Wir wollen einen agilen Verband schaffen, der vom Austausch lebt. Der sich konstant weiterentwickelt, so wie sich auch die Mobilität insgesamt konstant weiter entwickelt. **Unsere Mitglieder gestalten von Beginn an mit**.

Unsere Mitglieder

Unsere Mitglieder sind dynamische Unternehmen, offen für die anstehenden Veränderungen im Mobilitätssektor und der Digitalisierung, bereit, sie mitzugestalten. Es geht unseren Mitgliedern nicht um bloßes Wachstum, sondern um zukunftsfähige Mobilität. Unsere Mitglieder haben einen hohen Anspruch an die Qualität und Nachhaltigkeit ihrer Produkte und Dienstleistungen. Sie vernetzen sich, um gemeinsam Lösungen zu finden. Der Verband wird zukünftige Mitglieder nach diesen Kriterien auswählen. **Unsere Mitglieder kommen aus allen Bereichen der Fahrradwirtschaft. Dienstleister, Hersteller, Händler und Zulieferer, der Schwerpunkt liegt im Bereich der Dienstleister**.

Unsere Kernaufgaben und Ziele

1. Wir setzen uns für die neuen Marktsegmente im Dienstleistungsbereich ein (Leasing, Sharing, Verleihe, Versicherungen, Logistik, digitale Anbieter usw.). Vom enormen Potenzial dieser Bereiche profitiert die gesamte Fahrradbranche, besonders auch Hersteller und Zulieferer.
2. Wir integrieren Start-Ups als zentrale Treiber der Innovation.
3. Wir wollen die Förder-, Steuern- und Abgabepolitik in Deutschland „pro Fahrrad“ ausrichten.
4. Wir rücken betriebliches Mobilitätsmanagement in den Fokus und kommunizieren die Lösungen unserer Branche, um Unternehmen jeder Größe nachhaltige Mobilität zu ermöglichen.
5. Wir setzen uns für eine bessere Berücksichtigung des Fahrrads bei der E-Mobilitätsförderung ein.



Gemeinsam mit allen anderen Akteuren der Fahrradwirtschaft arbeiten wir darüber hinaus an den übergeordneten bundespolitischen Meilensteinen fürs Fahrrad und den Verkehrssektor: Die CO₂-Emissionen im Verkehr müssen bis 2030 um 40 Prozent sinken, der Radverkehrsanteil muss auf mindestens 25 Prozent steigen.

Unsere Wege zum Ziel

Für die Umsetzung unserer Ziele ist ein kontinuierlicher Dialog mit den politischen und gesellschaftspolitischen Entscheidungsträgern zentral. Wie werden proaktiv arbeiten, um früh informiert zu sein und auf Entscheidungsprozesse einzuwirken. Kontinuierlich heißt für uns, dass wir mindesten einmal pro Monat größere und täglich kleinere, bilaterale Gespräche führen.

Dies erfolgt über ein breitgefächertes Netzwerk an Kontakten prioritär in Ministerien, Fraktionen, Parteien und Verbänden auf Bundesebene. Im Weiteren auch zu Landesregierungen, Kommunen, Gewerkschaften, parteinahe Stiftungen und NGOs.

Unsere Organisation

Für das operative Geschäft bauen wir eine professionelle Geschäftsstelle in Berlin auf. Sie besteht aus ein bis zwei lobbyerfahrenen Geschäftsführer*innen, einer Presse- und Öffentlichkeitsstelle und einem Sekretariat. Geführt wird der Verband von einem ehrenamtlichen Vorstand, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Mitgliedsunternehmen. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung (MV) gewählt.

Die Mitglieder sind der Kern des Verbandes. Sie legen mit dem wirtschaftlichen Beitrag die materielle Grundlage für dessen Arbeit und bestimmen über die MV seine Ausrichtung. Der Verband lebt auch inhaltlich von seinen Mitgliedern. Sie können in unterschiedlicher Weise aktiv mitarbeiten und mitgestalten. Die Mitglieder bringen insbesondere punktuell Know-How ein, können kontinuierlich in Arbeitsgruppen mitarbeiten oder auch ein Vorstandsmitglied stellen.

Ein konsequent gelebter Verhaltenskodex wird die Grundlage einer offenen, vertrauensvollen Zusammenarbeit im Verband regeln und Transparenz nach außen schaffen.

Unsere Partner und Förderer

Außerhalb der Fahrradwirtschaft gibt es zahlreiche potenzielle Partner*innen, die wir als Förderer gewinnen wollen, denn Gesundheit, Elektromobilität und Multimobilität bieten zahlreiche Schnittmengen mit anderen Wirtschaftszweigen – Krankenkassen, Energieversorger, kommunale und überregionale Verkehrsträger und kreative Unternehmen der IT-Branche können Verbündete und finanzielle Förderer sein. Sobald der Verband gegründet ist, wird er aktiv Partnerschaften aufbauen und Fördermitglieder suchen.

* Die Initiative zur Verbandsgründung geht von der Firma JobRad aus. Der Verband wird ab der Gründung unabhängig agieren.

(Stand 8.5.2019, Autor: Wasilis von Rauch/JobRad)